

3.28 Leukämie

Tabelle 3.28.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C91–C95

	2011		2012		Prognose für 2016	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Neuerkrankungen	7.520	5.840	7.180	5.460	7.800	5.900
rohe Erkrankungsrate ¹	19,2	14,2	18,3	13,3	19,4	14,1
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	14,1	8,9	13,3	8,2	13,3	8,6
mittleres Erkrankungsalter ³	70	72	71	73		
Sterbefälle	4.083	3.535	4.155	3.445		
rohe Sterberate ¹	10,4	8,6	10,6	8,4		
standardisierte Sterberate ^{1,2}	6,9	4,2	6,8	4,0		
5-Jahres-Prävalenz	22.700	16.500	22.700	16.400		
	<i>nach 5 Jahren</i>		<i>nach 10 Jahren</i>			
absolute Überlebensrate (2011–2012) ⁴	50 (34–58)	49 (31–58)	34 (20–39)	36 (23–45)		
relative Überlebensrate (2011–2012) ⁴	58 (40–67)	55 (35–64)	46 (28–54)	46 (28–55)		

¹ je 100.000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

Epidemiologie

Im Jahr 2012 wurden bei etwa 12.640 Personen in Deutschland Leukämien diagnostiziert, davon waren 5% unter 15 Jahre alt. Das Erkrankungsrisiko für Leukämien sinkt bei Kindern und jungen Erwachsenen mit zunehmendem Alter, unabhängig vom Geschlecht. Oberhalb des 30. Lebensjahres erhöht sich das Risiko wieder kontinuierlich, mit einer höheren Inzidenz bei Männern im Vergleich zu Frauen. Einer von 67 Männern und eine von 91 Frauen erkrankt im Laufe des Lebens an Leukämie.

Mehr als ein Drittel der diagnostizierten Fälle waren chronische lymphatische Leukämien (CLL) und etwa ein Viertel der Fälle akute myeloische Leukämien (AML).

Bei beiden Geschlechtern blieben die altersstandardisierten Erkrankungsraten zwischen 1999 und 2012 relativ stabil, die altersstandardisierten Sterberaten sind hingegen kontinuierlich zurückgegangen. Innerhalb Deutschlands wurden die höchsten Erkrankungsraten in Hamburg beobachtet, und die höchsten Sterberaten im Saarland.

Die Prognose der Leukämien ist von der Krankheitsform und vom Diagnosealter abhängig: Sie ist mit Abstand am günstigsten für die Leukämieformen im Kindesalter, während bei den Erwachsenen die akuten Formen weiterhin eine eher schlechte Prognose haben. Insgesamt leben 10 Jahre nach Diagnosestellung noch etwa ein Drittel der erkrankten Erwachsenen. Eine dauerhafte Heilung ist nur selten zu erzielen, z. B. nach einer risikoreichen Stammzelltransplantation.

Risikofaktoren

Zu bekannten Risikofaktoren, die akute Leukämien auslösen können, gehören unter anderem ionisierende Strahlen bei einer Strahlentherapie, Zytostatika im Rahmen einer Chemotherapie bei Krebs und mit Wahrscheinlichkeit auch verschiedene Chemikalien, z. B. am Arbeitsplatz. Eine durch berufsbedingten Kontakt mit Benzol ausgelöste Leukämie kann zum Beispiel als Berufskrankheit anerkannt werden.

Bei den meisten Patienten findet sich in der Vorgeschichte jedoch keiner dieser Risikofaktoren, insbesondere Ursachen chronischer Leukämien sind weitgehend ungeklärt.

Ein Einfluss von Ernährungsgewohnheiten oder Lebensstil wird vor allem bei der chronischen lymphatischen Leukämie diskutiert. Bislang fehlt dafür der Beleg, auch für andere chronische und akute Leukämieformen. Der Einfluss von Viren gilt nicht als eindeutig belegt und ist Gegenstand der Forschung. Daneben wird diskutiert, ob ein ungenügendes Training des Immunsystems im Kindesalter zur Risikosteigerung beiträgt, bisher ohne abschließendes Ergebnis. Ein Zusammenhang mit der Exposition gegenüber elektromagnetischen Feldern jeder Herkunft konnte bislang nicht nachgewiesen werden.

Genetische Veränderungen können das Erkrankungsrisiko für Leukämien erhöhen, darunter eine Trisomie des Chromosoms 21. Wahrscheinlich spielen auch angeborene Genvarianten eine Rolle für das Erkrankungsrisiko, ohne selbst unmittelbar Auslöser einer Leukämie zu sein. Bevor sich eine Leukämie entwickelt, müssen vermutlich verschiedene Faktoren zusammenwirken.

Abbildung 3.28.1a
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten, nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 1999–2012 je 100.000 (Europastandard)

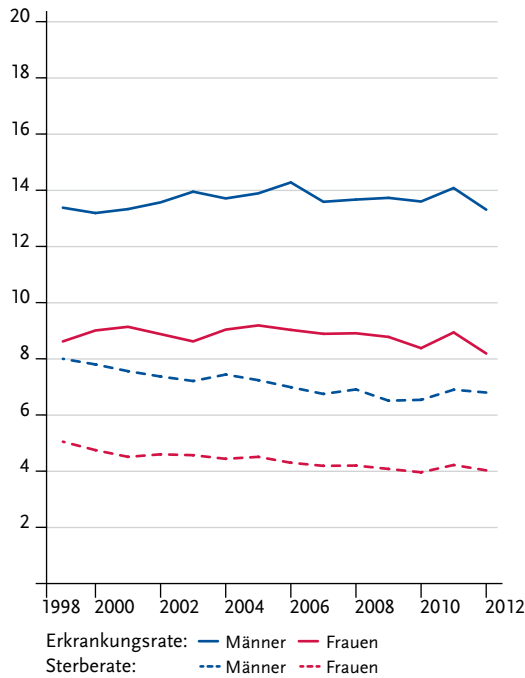


Abbildung 3.28.1b
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle, nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 1999–2012

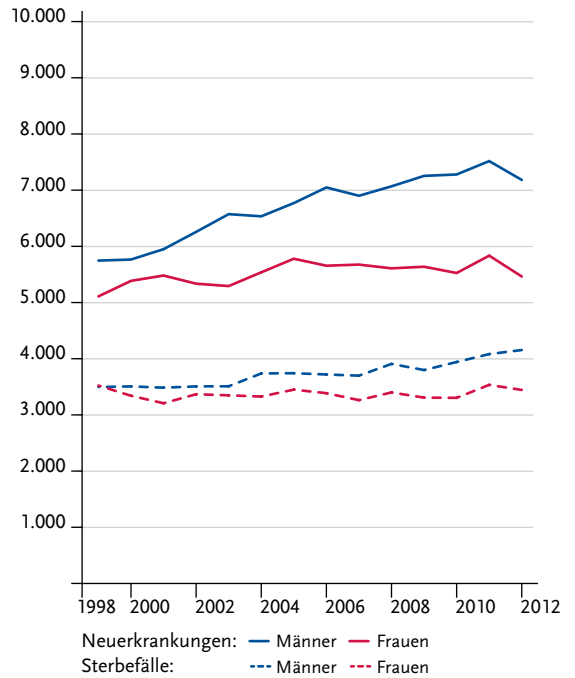


Abbildung 3.28.2
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 2011–2012 je 100.000

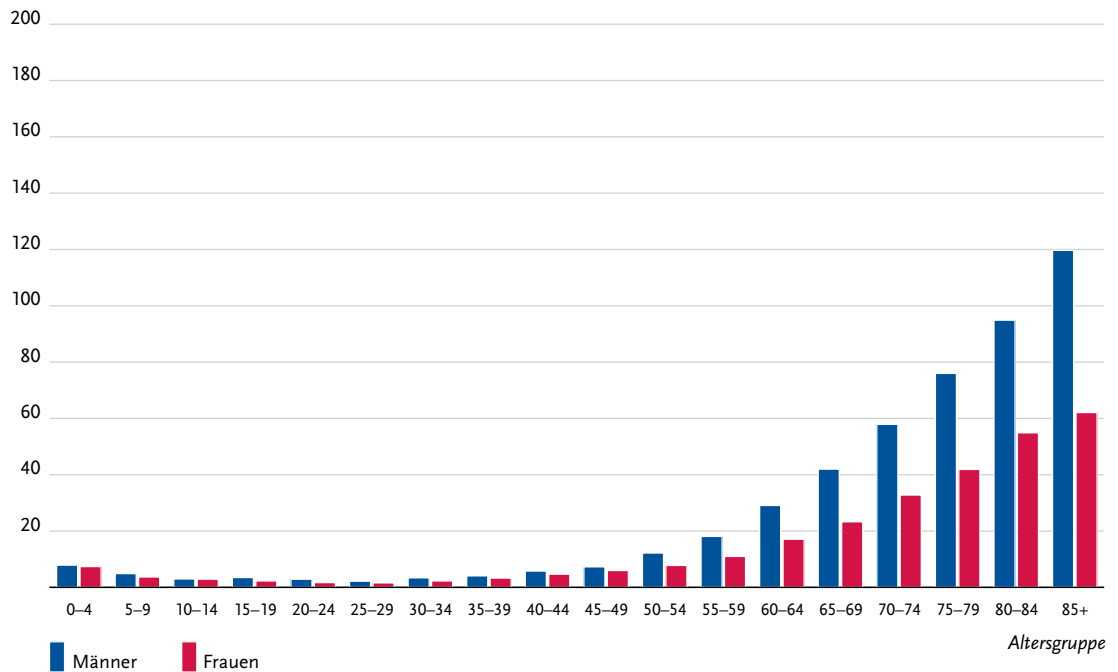


Tabelle 3.28.2
Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Datenbasis 2012

Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	<0,1%	(1 von 2.100)	1,4%	(1 von 72)	<0,1%	(1 von 6.700)	0,9%	(1 von 110)
45 Jahren	0,1%	(1 von 1.000)	1,4%	(1 von 73)	<0,1%	(1 von 3.800)	0,9%	(1 von 110)
55 Jahren	0,2%	(1 von 440)	1,3%	(1 von 76)	0,1%	(1 von 1.100)	0,9%	(1 von 110)
65 Jahren	0,4%	(1 von 230)	1,2%	(1 von 82)	0,2%	(1 von 410)	0,9%	(1 von 110)
75 Jahren	0,6%	(1 von 160)	1,0%	(1 von 100)	0,5%	(1 von 190)	0,9%	(1 von 120)
Lebenszeitrisiko			1,5%	(1 von 67)			0,9%	(1 von 110)
Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	<0,1%	(1 von 2.600)	1,0%	(1 von 99)	<0,1%	(1 von 9.400)	0,7%	(1 von 140)
45 Jahren	0,1%	(1 von 1.600)	1,0%	(1 von 100)	<0,1%	(1 von 4.600)	0,7%	(1 von 140)
55 Jahren	0,1%	(1 von 730)	0,9%	(1 von 110)	0,1%	(1 von 1.800)	0,7%	(1 von 150)
65 Jahren	0,3%	(1 von 380)	0,8%	(1 von 120)	0,2%	(1 von 660)	0,7%	(1 von 150)
75 Jahren	0,4%	(1 von 260)	0,7%	(1 von 150)	0,3%	(1 von 320)	0,6%	(1 von 170)
Lebenszeitrisiko			1,1%	(1 von 91)			0,7%	(1 von 140)

Abbildung 3.28.3
Verteilung der T-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht
Entfällt, da T-Stadien für Leukämien nicht definiert sind.

Tabelle 3.28.3
Anteile der verschiedenen Leukämieformen an allen Neuerkrankungen C91–C95, nach Geschlecht, Deutschland 2011–2012

	ALL ¹	CLL ²	AML ³	CML ⁴	sonstige ⁵
Männer	7%	40%	20%	8%	24%
Frauen	8%	36%	23%	9%	24%

- 1 Akute Lymphatische Leukämie (C91.0)
- 2 Chronische Lymphatische Leukämie (C91.1)
- 3 Akute Myeloische Leukämie (C92.0)
- 4 Chronische Myeloische Leukämie (C92.1)
- 5 inkl. ungenau bezeichnete Leukämieformen

Abbildung 3.28.4a
Absolute Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 2011–2012

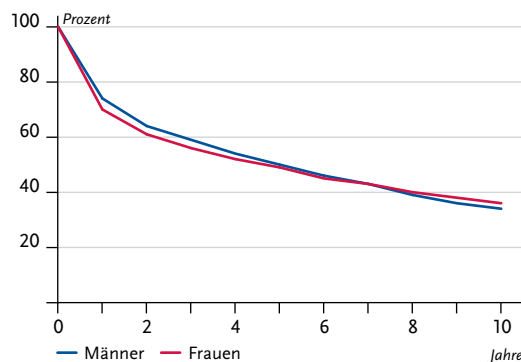


Abbildung 3.28.4b
Relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C91–C95, Deutschland 2011–2012

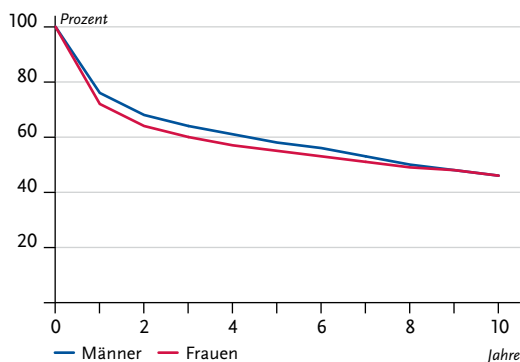


Abbildung 3.28.5
Erfasste altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern, nach Geschlecht,
ICD-10 C91 – C95, 2011 – 2012
je 100.000 (Europastandard)

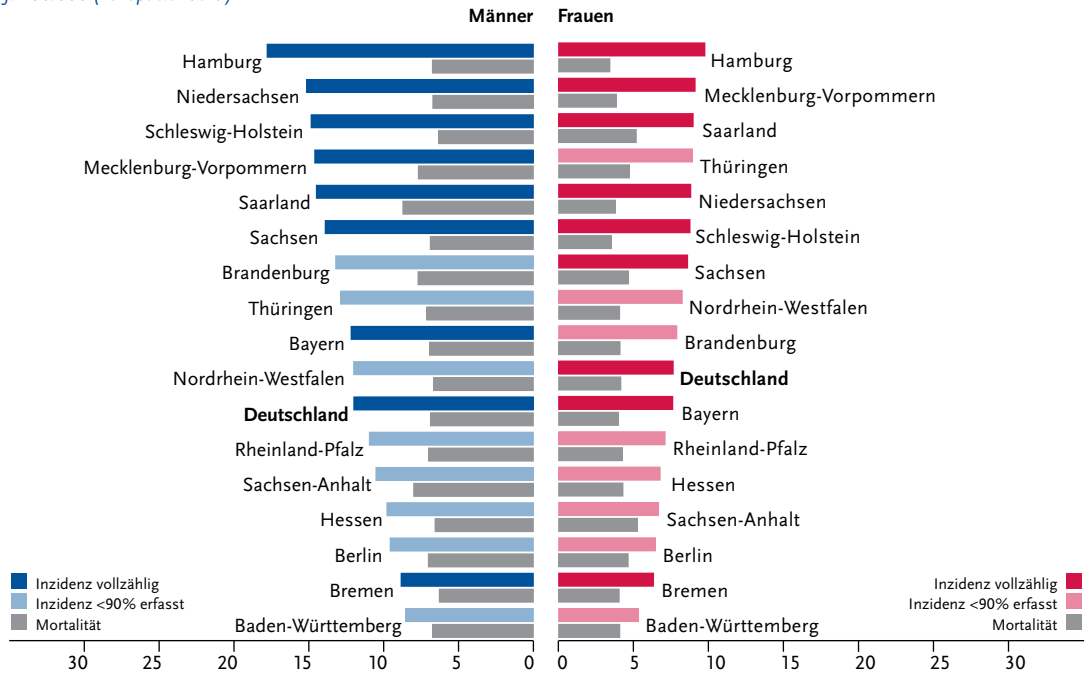


Abbildung 3.28.6
Alterstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten im internationalen Vergleich, nach Geschlecht,
ICD-10 C91 – C95, 2011 – 2012 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)
je 100.000 (Europastandard)

